

Verlag von Paul Parey in Berlin

Ⓜ

Im Oktober erscheint:

Das nackte Leben

Roman von

Friedrich von Gagern

Etwa 400 Seiten. Steif broschiert Gz. 4,5, gebunden in Halbleinen Gz. 5,5.
(Grüne Bücher Bd. 17.)

Für den armen Büchertisch dieser Weihnachtszeit wird hier ein seltsames, ein ungewöhnliches Buch angekündigt, die Gabe eines jener selten gewordenen großen deutschen Erzähler, die vollkommen unbekümmert um Konjunktur, Mode, Pöbel und Mehrheit weit abseits der großen Marktstraßen ihre stillen Gewebe spinnen: Friedrich von Gagern. Friedrich von Gagern hat bisher nur sehr wenige, zählbar wenige, von der besten Kritik immer begeistert besprochene Bücher veröffentlicht; unter diesen ist „Das nackte Leben“ das unserer Zeit vielleicht am tiefsten entsprechende. Warum? Das Buch hat Humor, Humor im Sinne des größten und tragischsten Humoristen, Cervantes. Vom Humor aus bringt das Buch leise, unmerklich, spielend fast in Deutschlands und unseres Zeitalters, unseres Geschlechts tiefste Wunden. Es ist ein Buch heiterer Selbsterkenntnis, vornehmer Selbstbeschränkung, ein Buch des unmerklichen Wiederaufbaus, einer unmerklichen Genesung zu dem, was uns allen wirklich nützt, zum reinen „nackten Leben“. Wer ein Buch gerne zu seinem Liebling macht und es immer wieder mit stets erneutem Genuß zu stets erneuter Überraschung in alle seine Ecken und Winkel, Fugen und Fasern hineinliest, der wird am „Nackten Leben“ einen dauernden Freund und getreulich heiteren Tröster finden.

Die Handlung spielt nicht auf abgelaufenem europäischem Boden, sondern im heißen Sande und in den alpengrünen Hochtälern des geheimnisvollen, zum guten Teil noch völlig undurchforschten Marokko. Seltsame Gestalten verdichten sich aus dem Spiel der Zufälle. Ein seltsames und doch ganz natürliches, gesundes und tröstliches Schicksal entspinnt und entfaltet sich aus dem Rismet einer Reise.

Ich bitte, dem ganz prächtigen neuesten „Grünen Buche“ Ihre Aufmerksamkeit freundlichst zuzuwenden und reichlich zu bestellen. Näheres Bestellzettel.

Buchmarkanzahlungen nehme ich gern entgegen.